

Meyers Stimme aus Florenz hat mich recht erquickt und erfreut. Es ist eine Lust ihn zu hören, mit welcher zarten Empfänglichkeit er das Schöne aufnimmt, und bey einem so denkenden und analysierenden Geist, wie der seinige, ist diese Rührungsfähigkeit, diese offene Hingebung eine unendlich schätzbare Eigenschaft.

Mitwirkende

DR. MARTIN DÖNIKE
Humboldt-Universität zu Berlin

MAG. DANIEL EHRMANN
Universität Salzburg

DR. PETER-HENNING HAISCHER
Friedrich-Schiller-Universität Jena

DR. CHRISTIANE HOLM
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

LIC. PHIL. CLAUDIA KELLER
Universität Zürich

DR. JOCHEN KLAUSS
Klassik Stiftung Weimar

DR. CHARLOTTE KURBJUHN
Humboldt-Universität zu Berlin

DR. SUSANNE MÜLLER-BECHTEL
Technische Universität Dresden

DR. JOHANNES RÖSSLER
Klassik Stiftung Weimar

PROF. DR. STEFFI ROETTGEN
Kunsthistorisches Institut Florenz

DR. ALEXANDER ROSENBAUM
Friedrich-Schiller-Universität Jena

PROF. DR. SABINE SCHNEIDER
Universität Zürich

PD DR. CHRISTIAN SCHOLL
Georg-August-Universität Göttingen

PD DR. HARALD TAUSCH
Justus-Liebig-Universität Gießen

PROF. DR. MICHAEL THIMANN
Universität Passau

PD DR. THORSTEN VALK
Klassik Stiftung Weimar

PROF. DR. REINHARD WEGNER
Friedrich-Schiller-Universität Jena

DR. BETTINA WERCHE
Klassik Stiftung Weimar

DR. MARGRIT WYDER
Universität Zürich

PROF. DR. HENDRIK ZIEGLER
Université de Reims Champagne-Ardenne

Johann Heinrich Meyer
Kunst und Wissen im klassischen Weimar
20. bis 22. September 2012

Informationen und Programm

Klassik Stiftung Weimar
Referat Forschung und Bildung
Burgplatz 4 | 99423 Weimar

TEL +49 (0) 3643 | 545-561
FAX +49 (0) 3643 | 545-569

forschung.bildung@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de

Tagungsort

Festsaal des Goethe-Nationalmuseums
Frauenplan 1 | 99423 Weimar

Internationale Tagung des DFG-Projekts
»Johann Heinrich Meyer – Kunst und Wissen im klassischen Weimar«

Projektleiter: PD Dr. Thorsten Valk (Referat Forschung und Bildung der Klassik Stiftung Weimar) und Prof. Dr. Reinhard Wegner (Kunsthistorisches Seminar der Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Wir danken der Deutschen Forschungsgemeinschaft
für die finanzielle Förderung.

Abbildung

Johann Heinrich Meyer, Aldobrandinische Hochzeit (Wiederholung der Kopie aus Goethes Wohnhaus), Öl auf Leinwand, Detail

Friedrich Schiller an Johann Wolfgang Goethe
Jena, 28. Juli 1796

Tagung



Johann Heinrich Meyer Kunst und Wissen im klassischen Weimar

20. bis 22. September 2012



KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Johann Heinrich Meyer
Kunst und Wissen im klassischen Weimar
20. bis 22. September 2012

Johann Heinrich Meyer (1760–1832) gehört zu den Protagonisten der ästhetischen Debatten um 1800. Als enger Mitarbeiter und Berater Goethes, als Künstler, Kunsthistoriker und Pädagoge hat er die Kunstauffassung der Weimarer Klassik entscheidend mitgeprägt. Die gemeinsam mit Goethe konzipierten Beiträge »Über die Gegenstände der bildenden Kunst« (1797/8) und »Neu-deutsche religio­s-patriotische Kunst« (1816) zählten zu den vieldiskutierten Texten der Epoche. Im Spannungsfeld von Normativität und Empirie bildete Meyer ein erstaunlich differenziertes historisches Bewusstsein aus, das in zahlreichen weiteren Schriften zur Kunst des Altertums und der Neuzeit Niederschlag fand. Seinen vorwiegend in Italien erworbenen Kenntnissen kam darüber hinaus eine dezidiert praktische Bedeutung zu, beförderten sie doch den Wissenstransfer über antike und nachantike Kunst in der Residenzstadt Weimar, was sich nicht zuletzt auf zahlreiche Bau- und Ausstattungsprojekte auswirkte.

Die Tagung würdigt Meyer als bedeutenden Akteur der Wissensgeschichte und Bildpraxis des europäischen Klassizismus. Kunst-, literatur- und wissenschaftshistorische Beiträge befassen sich mit seinem facettenreichen Schaffen. Gefragt wird nach den Wechselwirkungen von künstlerischer Tätigkeit, pädagogischer Vermittlung und der sich seit Ende des 18. Jahrhunderts disziplinär formierenden wissenschaftlichen Kunstgeschichte. In den Blick genommen werden zudem die Konstanten und Brüche in Meyers Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst sowie seine eigene von Künstlerwissen durchdrungene Kunstproduktion.

Tagungsleitung

DR. JOHANNES RÖSSLER
Klassik Stiftung Weimar

DR. ALEXANDER ROSENBAUM
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Donnerstag, 20. September 2012

13.00 Uhr
THORSTEN VALK und REINHARD WEGNER
Begrüßung und Einführung

13.30 Uhr
HENDRIK ZIEGLER
Die Nemesis am Giebel des Römischen Hauses: Kunstpolitisches Manifest der Weimarer Klassik

14.30 Uhr
MARTIN DÖNIKE
Zwischen Kunst und Wissenschaft Meyer und die zeitgenössische Archäologie

15.30 Uhr
Kaffeepause

16.00 Uhr
MARGRIT WYDER
»Ein unbegreiflicher Zauber, ein Zufall oder Verhängniß« Meyer und Goethes Farbenlehre

17.00 Uhr
CHARLOTTE KURBJUHN
Meyer in Mantua. Zur Faszinationsgeschichte Giulio Romanos

ABENDVORTRAG

20.00 Uhr
STEFFI ROETTGEN
Verschlungene Wege zum »organischen Ganzen« Entwürfe für das Gebäude der Kunstgeschichte zwischen Winckelmann und Rumohr

Freitag, 21. September 2012

9.00 Uhr
SABINE SCHNEIDER
Die Kunst in der Kultur. Kritische Gegenwartsdiagnose, historische Analyse, Prospektiven

10.00 Uhr
CLAUDIA KELLER
Goethes und Meyers »Italienprojekt« Anfänge moderner Kunsttheorie und Kulturgeschichtsschreibung

11.00 Uhr
Kaffeepause

11.30 Uhr
PETER-HENNING HAISCHER
»In Korrektheit wird er Mayern nachstehen« Meyer und Ramberg als Illustratoren Wielands

12.30 Uhr
Mittagspause

14.00 Uhr
SUSANNE MÜLLER-BECHTEL
Männliche Modelle nach der Natur Meyer und die zeitgenössische Praxis des Aktstudiums

15.00 Uhr
ALEXANDER ROSENBAUM
»Geendigte Nachahmung« Meyer als Zeichenlehrer und Pädagoge

16.00 Uhr
Kaffeepause

16.30 Uhr | Goethe-Nationalmuseum, Studiensaal
JOHANNES RÖSSLER und ALEXANDER ROSENBAUM
Zeichnungen Meyers in Goethes Kunstsammlung

17.15 Uhr | Goethe-Nationalmuseum, Studiensaal
JOCHEN KLAUSS
»Eine Medaille hat viele Vorzüge ...« Meyer im Kontext der Goethe’schen Medailiensammlung

18.00 Uhr | Goethes Wohnhaus
CHRISTIANE HOLM
Meyer und die Einrichtungen in Goethes Wohnhaus

19.30 Uhr
Gemeinsames Abendessen

Samstag, 22. September 2012

9.00 Uhr
DANIEL EHRMANN
»... halten wir uns nicht im allgemeinen auf« Meyers Position in den »Propyläen« zwischen Kunstgeschichte und Kunsttheorie

10.00 Uhr
JOHANNES RÖSSLER
Gebändigte Gegenwart. Goethes Kunstfreund als Beiträger für »Ueber Kunst und Alterthum«

11.00 Uhr
Kaffeepause

11.30 Uhr
MICHAEL THIMANN
»... als eine Bombe in den Kreis der nazarenischen Künstler hineinplumpen«. Zur Rezeption von Goethe/Meyers Polemik »Neu-deutsche religio­s-patriotische Kunst« in Rom

12.30 Uhr
CHRISTIAN SCHOLL
Wahre Erben? Autonomieästhetik und Kunstpublizistik um 1850

13.30 Uhr
Abschlussdiskussion

14.00 Uhr
Mittagspause

15.00 Uhr | Goethe-Nationalmuseum, Ständige Ausstellung
BETTINA WERCHE
Führung durch die neue Goethe-Ausstellung »Lebensfluten – Tatensturm«